

konnten sie sich in wirklich freier und demokratischer Art und Weise mit allen Leuna-Arbeitern unterhalten, wobei sie glaubten, daß sie die richtigen Gesprächspartner für sie seien. Inzwischen gilt es noch manche Fragen tiefer und prinzipieller zu klären. Es wäre gut, wenn sie sich auch davon im Werk überzeugen würden.

Ich sprach von Schwankungen innerhalb der Partei und über deren Überwindung, auf die sich die Arbeit des Parteiaktivs richten mußte.

Die gesamte Periode der Berichtswahlversammlungen wurde vorbereitet von den Parteiaktivisten durch Diskussionen und Aussprachen auch in den Kreisen der Familien, besonders bei jenen Genossen, die bisher noch nicht aktiv am Parteileben teilgenommen hatten.

Im politisch wichtigsten Betrieb unseres Werkes, in der Hauptwerkstatt, ging die Berichtswahlversammlung über drei verschiedene Nachmittage, und 56 Genossen sprachen in ihren Grundorganisationen zu den Fragen der Partei.

Die Erfolge, die in den Berichtswahlversammlungen erreicht wurden, zeigten sich dann auf mehreren Gebieten. Es war das erste Mal, daß die gesamte Kreisparteiorganisation unseres Werkes geschlossen aufmarschierte, als am 21. Dezember 1953 in Kröllwitz bei Leuna der Gedenkstein der gefallenen Märzkämpfer von 1921 wieder an seiner historischen Stätte aufgestellt wurde.

Daß die Arbeit mit dem Parteiaktiv auch zur Entfaltung einer offenen, richtigen und durchaus nicht immer zarten Kritik führte, zeigte sich dann in der Kreisdelegiertenkonferenz. Sie hatte durch einen Beschluß unserer Bezirksleitung über das opportunistische und versöhnlerische Verhalten verantwortlicher Genossen in Merseburg und Leuna eine Grundlage erhalten, die der ideologischen Vorbereitung unserer Kreisdelegiertenkonferenz diente. Es hatte sich gezeigt, daß die Parteiaktivisten, die jetzt gewohnt waren, in vielen Diskussionen ihren Mann zu stehen, auch offen und klar ihre Meinung zu den Hauptschwächen unserer ideologisch-politischen Arbeit im Werk sagten. So zeigten die Kritiken der Kreisdelegiertenkonferenz die Hauptrichtung zur Überwindung der Schwächen, die bei uns bestanden, und gaben der neuen Kreisleitung die richtige politische Orientierung: Einmal auf den Kampf gegen die Erscheinungsformen des Sozialdemokratismus und zum anderen aber auf die Entwicklung und Förderung der Kader aus der Arbeiterklasse.

Trotz dieser Erfolge, die unser Parteiaktiv im Kampf um die Ge-